

Inhaltsverzeichnis

Teil I Kurzfassung für den eiligen Leser

1	Ausgangssituation unserer etablierten Industrieunternehmen	3
2	Unser Ziel	5
3	Lösungsansatz	7
4	Potenziale	9
4.1	Die etablierten Unternehmen	9
4.2	Die Start-ups und Kleinunternehmen	9
4.3	Die Jahrhunderte alte Aufbauorganisation	10
4.4	Die Planwirtschaft im Unternehmen	10
4.5	Die vielen nicht engagierten Menschen in den etablierten Unternehmen	11
4.6	Die gewachsene Unternehmenskultur	11
4.7	Unbeachtete betriebswirtschaftliche Erkenntnisse	11
4.8	Die viel zu langsamen Geschäftsprozesse	12
4.9	Die unnötig hohen Gemeinkosten (GMK)	13
4.10	Die unbeherrschte Kapitalbindung in Vorräten	13
5	Aufgabenstellung	15
6	Maßnahmen	17
6.1	Prozessstrukturen gewinnen	17
6.2	Bilden Sie einen Verbund hocheffizienter Kleinunternehmen	19
6.3	Geschäftsprozesse optimieren	21
6.4	Kundenaufträge termintreu planen und steuern	21
6.5	Den strategischen Einkauf installieren	22
6.6	Das Innovationszentrum einrichten	22
6.7	Einen Mitarbeiterentwickler ernennen	23

6.8	Eine Unterstützungsorganisation aufbauen	23
6.9	Die Marktwirtschaft ins Unternehmen lassen	24
6.10	Gemeinkosten (GMK) senken.....	25
6.11	Genauere Kalkulationen mit Prozesskosten	26
6.12	Die aktive Vorrats- und Lieferpolitik.....	26
6.13	Die unternehmensübergreifende Supply Chain-Idee.....	27
7	Unsere besondere Art, das <i>intelligente Unternehmen</i> zu realisieren.....	29
8	Nutzenbetrachtung und Wirtschaftlichkeit	31
9	Die Geschichte der Otto Wassermann AG.....	35
10	Hinweise zu dem folgenden ausführlichen Text	37
 Teil II Maßnahmen, Realisierung und Nutzen des <i>intelligenten Unternehmens</i>		
11	Maßnahmen	41
11.1	Prozessstrukturen gewinnen.....	41
11.1.1	Von Stücklisten und Arbeitsplänen zu Prozessstrukturen.....	41
11.1.2	Für jeden Auftrag eine eigene Prozessstruktur.....	44
11.2	Bilden Sie einen Verbund hocheffizienter Kleinunternehmen!	45
11.2.1	Die Davidchefs als Unternehmer.....	47
11.2.2	Der laufende Betrieb	49
11.3	Geschäftsprozesse optimieren.....	50
11.3.1	Aufgaben des Unternehmenstuners.....	50
11.3.2	Typische Tuningmaßnahmen	52
11.4	Aufträge sicher planen, disponieren und steuern	59
11.4.1	Zielsetzung	61
11.4.2	Ausgangssituation in den Unternehmen	61
11.4.3	Aufgabenstellung.....	73
11.4.4	Das Prozessmanagement	73
11.4.5	Die Simulationsidee	81
11.4.6	Die operative Planung, Disposition und Steuerung.....	98
11.4.7	Quintessenz und Perspektiven.....	105
11.5	Einen strategischen Einkauf installieren	107
11.6	Das Innovationszentrum einrichten.....	109
11.7	Einen Mitarbeiterentwickler ernennen.....	110
11.7.1	Die Werteveränderung.....	112
11.7.2	Die Tyrannei des Status quo.....	113

11.8	Die Unterstützungsorganisation aufbauen	113
11.8.1	Die Vision	116
11.8.2	Die Unterstützungsorganisation des <i>intelligenten Unternehmens</i>	117
11.8.3	Bemerkenswerte Vorteile der Unterstützungsorganisation	118
11.9	Marktwirtschaft im Unternehmen praktizieren	120
11.9.1	Vom Markt ins Unternehmen	120
11.9.2	Vom Unternehmen in den Markt	121
11.10	Gemeinkosten nachhaltig senken	122
11.10.1	Dimensionieren Sie auch Ihre Gemeinkosten-Arbeitsplätze bedarfsgerecht	123
11.10.2	Finden Sie Ihre Kostentreiber	124
11.10.3	Nutzenbetrachtung Gemeinkostensenkung	125
11.11	Bessere Kalkulationen mit Prozesskosten	127
11.11.1	Kostenträger-Kalkulationen	127
11.11.2	Die mitlaufende Nachkalkulation	127
11.11.3	Halbfabrikate-Inventur auf Knopfdruck	128
11.11.4	Make-or-Buy	128
11.12	Die aktive Liefer- und Vorratspolitik	129
11.12.1	Ursachen viel zu hoher Kapitalbindung	129
11.12.2	Der Weg zu niedrigen Vorräten	136
11.12.3	Analysen, Führungszahlen, Sofortmaßnahmen	144
11.12.4	Die richtige Dispositionsart	151
11.12.5	Schneller liefern mit weniger Kapitalbindung	156
11.13	Die unternehmensübergreifende Supply-Chain-Idee	159
11.13.1	Ausgangssituation	161
11.13.2	Aufgaben und Ziele der unternehmensübergreifenden Supply-Chain-Idee	163
11.13.3	Eine richtig ertragsstarke Vision	164
11.13.4	Die Lösung für unternehmensübergreifende Supply-Chain-Optimierung	164
11.13.5	Die Wertanalyse der unternehmensübergreifenden Supply Chains	167
11.13.6	Nutzen unternehmensübergreifender Supply-Chain-Optimierung	168
11.14	Die unternehmerische Entlohnung	169
11.14.1	Die häufig praktizierte Entlohnung	169
11.14.2	Die unternehmerische Entlohnung aller Mitarbeiter	170
11.15	Schnell von der Produktidee zur Serienreife	174
11.15.1	Die Planung und Steuerung	175
11.15.2	Die prozessgerechte Konstruktion	176

11.16	Marktnahe Absatzplanung	177
11.16.1	Absatzplanung	177
11.16.2	Prognosekorrektur	178
11.16.3	Der Wunsch-Absatzplan.....	179
11.16.4	Der ertragsmaximierende Absatzplan	179
12	Unsere besondere Art, das <i>intelligente Unternehmen</i> zu realisieren.....	185
12.1	Empfehlungen zur erfolgreichen Realisierung.....	185
12.1.1	Internes Wissen: Der Mitarbeiter als bester Berater ohne Bedarf für Ist-Aufnahmen.....	185
12.1.2	Externes Wissen: Auswahl des bestgeeigneten externen Partners	186
12.1.3	Der Wille zum Erfolg und möglicher Widerstand.....	186
12.1.4	Professionelles Projektmanagement	187
12.2	Der direkte Weg zum <i>intelligenten Unternehmen</i>	187
12.2.1	Das Ziel formulieren	188
12.2.2	Mitarbeiter gewinnen	188
12.2.3	Optimieren der Geschäftsprozesse	192
12.2.4	Optimieren der Aufbauorganisation	195
12.3	Entwickeln der Mitarbeiter	197
12.3.1	Der Kleinunternehmer: Finden der Davidchefs.....	197
12.3.2	Trainieren der Davidchefs	197
12.3.3	Trainieren der Unterstützerebene	197
12.3.4	Begleitung in der Praxis	198
13	Nutzenbetrachtung und Wirtschaftlichkeit	199
13.1	Die Unternehmenskultur wird richtig attraktiv	199
13.2	Die Mitarbeiter im Unternehmen	200
13.3	Die Unterstützungsorganisation fördert das Unternehmertum.....	200
13.4	Das Innovationspotenzial Ihres Unternehmens wird frei	200
13.5	Prozessstrukturen und Supply-Chains schaffen Transparenz.....	201
13.6	Die Planung, Disposition und Steuerung der Kundenaufträge und Planzahlen wird viel einfacher	201
13.7	Die Produktivität steigt um deutlich zweistellige Prozentsätze.....	202
13.8	Die Kapitalbindung in Vorräten sinkt nachhaltig.....	202
13.9	Die Marktwirtschaft belebt das <i>intelligente Unternehmen</i>	203
13.10	Ihr Unternehmen kann ungebremst weiter wachsen	203
13.11	Quintessenz	203
13.12	Wirtschaftlichkeit.....	203
14	Was Sie jetzt tun können	205

Teil III Berichte aus der Praxis

15	Aufbruch in eine moderne Zukunft	209
	Einleitung des Projektleiters der Otto Wassermann AG	209
15.1	Ausgangssituation	209
15.2	Ziel	210
15.3	Lösungsweg	210
	15.3.1 Die prozessorientierte Organisation	210
	15.3.2 Einführen von Eigenverantwortung: Davids in der Fertigung und der Verwaltung	211
	15.3.3 Entwicklung der Führungskräfte in Richtung Selbstvertrauen und Eigenverantwortung, Transparenz durch Messbarkeit	212
15.4	Nutzen	213
16	Kompromisslose Einführung des <i>intelligenten Unternehmens</i> bei einem mittelständischen Traditionsunternehmen	215
	Einleitung des Projektleiters der Otto Wassermann AG	215
16.1	Ausgangssituation	215
16.2	Ziel	216
16.3	Lösungsweg	216
16.4	Nutzen	221
	Empfohlene Literatur	223
	Die Autoren	225
	Abbildungsverzeichnis	227
	Stichwortverzeichnis	231